



## **Protokoll**

der 49. Hauptversammlung und milchwirtschaftlichen Tagung in St. Gallen vom 15. Mai 2003

Zur Hauptversammlung trafen sich die Inspektoren und Berater der deutschen Schweiz, im Hotel Sistar in St. Gallen

Um 17.30 Uhr eröffnete unser Präsident Paul Meier die Hauptversammlung.

### **Traktanden**

- 1. Begrüssung**
- 2. Appell**
- 3. Wahl von Stimmenzählern**
- 4. Protokoll der HV 2002 in Luzern**
- 5. Jahresbericht des Präsidenten**
- 6. Jahresrechnung 2002**
  - Mitgliederbeiträge: -Aktive
  - Passive
- 7. Mutationen**
- 8. Tätigkeitsprogramm 2003/2004**
  - Wintertagung vom Freitag, 23. Januar 2004
  - Tagungsort
  - Themenvorschläge der Mitglieder
  - Jubiläums-Hauptversammlung 2004 in Bern
- 9. Ehrungen**
- 10. Verschiedenes und Umfrage**

#### **1. Begrüssung**

Um 17.30 Uhr eröffnet der Präsident Paul Meier die 49. Hauptversammlung der Inspektoren und Berater. Mit Gedanken von Beat Brülhart stimmt er uns auf die bevorstehende Hauptversammlung ein. Eine stattliche Anzahl Gäste darf Paul Meier begrüssen. Es sind dies; Regierungsrat Dr. Josef Keller; Dr. Christian Steffen, Direktor FAM; Dr. Peter Thürlemann, Eidg. Zentralst. MIBD; Frau Dr. Daniele Gagnaux, Direktrice RAP; Dr. Daniel Guidon, RAP; Jürg Hoby, MIBD St. Gallen, Christian Oberli, Präsident Milchkäuferverband; Theo Hürlimann, Präsident Milchverband und Louis Schornoz, SMZ. Ein weiterer Gruss geht an die Kollegen vom MIBD-St. Gallen/Appenzell, welche für die Organisation der Tagung zuständig sind.

Es mussten sich etliche Aktiv- und vor allem Passivmitglieder entschuldigen. Unter anderem Herbert Künzli vom BVET und unser Altpräsident Hermann Boschung.

Da unser Gastreferent Volkswirtschaftsdirektor Dr. Josef Keller noch einen anderen wichtigen Termin wahrnehmen muss, übergibt ihm der Präsident nach der Begrüssung das Wort. Interessant und kompetent vermittelt er uns Wirtschaft, Landwirtschaft und Geschichte des Kantons St. Gallen, welcher vor 200 Jahren von Napoleon rings um das Appenzell gegründet wurde. Gerne hörten wir aus berufenem Munde, dass unsere Arbeit zur Sicherung und Förderung der Qualität von Milch und Milchprodukten wichtig sei. Schon 1892 habe der ostschweizer Käserverein eine Stelle geschaffen, welche für die Qualitätsverbesserung zuständig war. Für Dr. Keller ist klar, dass die Zukunft der Landwirtschaft von der Milch abhängig sein wird. Darum muss die Milchproduktion marktkonform sein. Der Zusammenbruch der SDF und die Schliessung der Produktionsanlagen in Gossau sind auch für ihn immer noch sehr schmerzlich. Trotz der grossen Probleme in denen wir stecken, glaubt er an die Zukunft und wünscht uns abschliessend alles Gute und viel Erfolg bei unserer Tätigkeit. Mit einem herzlichen Applaus verabschieden wir Dr. Keller und der Präsident beginnt mit der Abwicklung der Traktanden.

## **2. Appell**

Die Präsenzliste wird in Umlauf gesetzt. Es sind 55 Aktiv-, Passivmitglieder und neun Gäste anwesend.

## **3. Wahl der Stimmzähler**

Als Stimmzähler werden gewählt: - Peter Odermatt, Sursee  
- Hans-Ueli Siegenthaler, Sumiswald

## **4. Protokoll und Tagungsbericht der HV 2001**

Protokoll und Tagungsbericht sind den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt worden. Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen verlangt.  
Protokoll und Tagungsbericht werden genehmigt und den Verfassern verdankt.

## **5. Jahresbericht des Präsidenten**

2002 war ein bewegtes Jahr. Obwohl wir uns alle noch an „das Schlangenstehen“ an der EXPO 02 erinnern, war sie ein grosser Erfolg. Dies war nebst unzähligen Krisen ein wahres Highlight. Denken wir nur an die Käsekrise, die Nachlassstundung der SDF, die Käsereischliessungen usw.

Viel zu Reden gibt die Vernehmlassung der AP 2007 mit der Aufhebung der Milchkontingentierung, um nur einen Punkt zu nennen. Mit der Restrukturierung der Fachschulen mussten ebenfalls Massnahmen getroffen werden, die vielerorts sehr weh tun.

Direkt betroffen sind wir auch von den Anträgen welche die Arbeitsgruppe: „Weiterentwicklung der Qualitätssicherung und des MIBD“ eingereicht hat. Sie sieht unter anderem vor, dass aus den bestehenden MIBD noch drei regionale Fachzentren entstehen, welche die Aufgaben in Form von Leistungsaufträgen ausführen. Dies wird von allen Beteiligten grosse Flexibilität erfordern. Ganz nach dem Motto von Ferdinand Porsche: „Sich immer wieder selbst überholen (überwinden) ist das einzige Rennen das kein Ende kennt.“

## **Tagung und Hauptversammlung vom 20./21. Juni 2002 in Luzern**

Der Präsident dankt Beat Willmann und seinen Kollegen für die Organisation der Tagung. Gerne erinnern wir uns an die Besichtigung der Transportfirma Galliker, an die Glasi, an den Apéro im Wasserturm und vieles mehr.

### Treff der Passivmitglieder im Walter Zoo in Gossau

Am 24. September trafen sich 17 Teilnehmer in Gossau und erlebten zusammen eine schönen Tag. Herzlichen Dank an Hermann Boschung.

### Wintertagung vom 31. Januar 2003 an der FAL im Reckenholz Zürich

Kompetente Fachleute referierten über folgende Themen:

- Hohe Milchleistung aus nachhaltig bewirtschafteten Wiesen: Aktuelle Futterbauprojekte der FAL
- Von der erdigen Knolle zum knusprigen Chips: Welche Kartoffelsorten eignen sich für den Anbau in der Schweiz und erfüllen die Anforderungen der Konsumentinnen, Bauern und der Industrie.
- Wir analysieren landwirtschaftliche Proben auf organische Schadstoffe, welche von landwirtschaftlichen oder anderen menschlichen Aktivitäten herrühren.
- Information der Eidg. Zentralstelle MIBD über aktuelles betreff MIBD

### Tätigkeit im Vorstand

An drei Sitzungen hat sich der Vorstand mit den Vereinsgeschäften befasst. Unter anderem wurde eine Stellungnahme betreff Revision der vier QS-Verordnungen eingereicht. Weiter wurde der von der HV geforderte Brief an Dr. U. Müller verfasst. Brief und Antwort können von der Versammlung eingesehen werden. Daneben wurde am 13. Oktober eine Aufführung der Operette „Die lustige Witwe“ in Entlebuch besucht.

Eine besondere Erwähnung verdient unser Kollege Hans Ueli Bieri, Hondrich. Er wurde von der ökonomischen und gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern mit der silbernen Verdienstmedaille ausgezeichnet. Dies für seine grossen Verdienste in der theoretischen und praktischen Schulung der Alpkäser, für seine Alpberatung und die Taxierung der Alpkäse.

Wieder mit Gold im Fünfkampf kam Urs Kolly von den Behinderten-Leichtathletik-WM nach Hause. Herzliche Gratulation.

Abschliessend dankt der Präsident allen Vorstandskollegen, der FAM, der Eidg. Zentralstelle, der Fromarte, dem SMP, dem Bundesamt für Landwirtschaft, der Presse, allen Freunden und Gönnern der Vereinigung und allen aktiven Mitgliedern der Vereinigung für ihre sehr gute Arbeit. Er gratuliert allen Beratern und Inspektoren die mit ihrer Tätigkeit dazu beigetragen haben, dass etliche Käser an Käsemessen im In- und Ausland mit Medaillen ausgezeichnet wurden.

Vizepräsident Beat Stalder dankt Paul Meier für den Jahresbericht, welcher von der Versammlung mit Applaus honoriert wird.

### **6. Jahresrechnung 2001**

Die Jahresrechnung wurde den Mitgliedern mit der Einladung zur HV zugestellt.

Bruno Beerli erläutert die Rechnung. Sie schliesst mit einer Vermögensverminderung von Fr. 502.25 ab. Dies vor allem weil die HV in Luzern etwas mehr gekostet hat und weil von Jahr zu Jahr weniger aktive Mitglieder der Vereinigung angehören.

Das Gesamtvermögen der VMIB inklusive Weiterbildungskonto beträgt neu Fr. 20'354.55.

Bruno Beerli dankt allen Firmen, die die Vereinigung stets so grosszügig unterstützen.

Leider hat der Appell an die Mitglieder im letzten Jahr nicht gefruchtet. Die Anmeldungen und Einzahlungen für die HV wurden auch dieses Jahr wieder regelrecht verschlafen!

André Häusler verliert den Revisorenbericht. Die Rechnung wird von den Mitgliedern einstimmig gutgeheissen.

Die Mitgliederbeiträge müssen ein weiteres Jahr nicht angepasst werden.

Aktive: Fr. 25.-; Passive: Fr. 10.-; Passiv-Einzelmitglieder: Fr. 20.-; Passiv-Firmen: Fr. 20.-; Weiterbildungsbeitrag: Fr. 30.-

## **7. Mutationen**

Für die HV 2003 ergeben sich folgende Mutationen:

### **Aktivmitglieder**

Eintritt: Yvo Fasel, Niedermonten, 1713 St. Antoni

### **Übertritte zu den „Passive und Ehemalige“:**

Ernst Andres, Lowinastr.55, 3911 Ried-Brig

### **Passive und Ehemalige**

Verstorben: Ernst Reiser, Eichenstr. 8, 8200 Schaffhausen (29.09.02)  
Josef Fleischli, Sonnenhofstr. 11, 9030 Abtwil (21.03.03)  
Albert Dobler, Austrasse 7, 9057 Weissbad (24.03.03)

### **Passive und Ehemalige**

Austritt: Paul Graber, Lindentalstr. 86, 3067 Boll

### **Passivmitglieder Firmen**

Austritt: Promilk AG, Gewerbezone 13, 6018 Buttisholz  
(Firmenaufgabe)  
Terotech AG, Bösch 37, 6331 Hünenberg

## **8. Tätigkeitsprogramm 2003/2004**

- Am 23. Januar 2004 wird die Wintertagung, an der ALP in Grangeneuve durchgeführt. Themen werden von der Versammlung keine eingebracht. Der Vorstand wird sich damit befassen. Arbeitssicherheit könnte ein Thema sein.
- Die Jubiläumshauptversammlung vom 14. Mai 2004 wird im Kursaal Bern zusammen mit den Frauen/Freundinnen durchgeführt. Bezüglich des veränderten Ablaufes und Programms der HV wurden keine Wortmeldungen verlangt.

## **9. Ehrungen**

Mit grosser Freude aber auch mit Wehmut darf unser Präsident zwei grosse Persönlichkeiten ehren. Beide haben in den letzten Jahrzehnten die Milchwirtschaft und den MIBD wesentlich geprägt und gestaltet.

Direktor Doktor Christian Steffen, verlässt die FAM und geht in Pension. Nach einem Lehrensium am Technikum in Zollikofen ist er seit nunmehr 33 Jahren an der FAM tätig.

1971 Promovierte er mit der Arbeit „Konzentration und Konfiguration der Milchsäure im reifenden Emmentaler“. Man darf sagen, dass damit der Grundstein für die heutige Käsequalität gelegt wurde. Nicht verzagen Christian fragen, hiess von nun an die Devise an der FAM. Und mit der legendären und heute noch exzellenten RMK 101 wurde ein neues Zeitalter eingeläutet. Vorbei waren die Zeiten als noch fast vier mal mehr L(+)- Milchsäure gebildet wurde. 1989 wurden seine grossen Verdienste mit der Verleihung der Professor Herrmann Weigmann Medaille gewürdigt. Aber Christian Steffen wäre nicht Christian Steffen, wenn er nicht bis zum letzten Tag bestrebt wäre für die FAM und damit für die Milchwirtschaft zu arbeiten und zu kämpfen. (Listerien, QS, usw. usw.) Im Namen der ganzen Versammlung dankt

ihm der Präsident für seine hervorragenden Leistungen zum Wohle der Milchwirtschaft, aber auch zum Wohle unserer Vereinigung.

Doktor Peter Thürlemann auch er lernte wie Christian Steffen Käser und ging erst nachher an die ETH. 1971 – 1983 leitete er die Abteilung Strukturpolitik und Kataster beim Zentralverband Schweiz. Milchproduzenten (heute SMP). 1977 promovierte er zum Dr. Sc. Techn. ETH. 1984 kam er zur FAM wo er 1987 die Leitung der Eidg. Zentralstelle MKBD von seinem Vorgänger Heinz Stettler übernahm. Seine Arbeit umfasste in etwa den Aufbau und die Umstrukturierung dem MKBD in den MIBD. Im Laufe der Zeit wurde aus der QB die QK, aus dem Laugentest die fluoreszenzoptische Zählung, die Joghurtmethode zum Delvotest, das Oesen-Plattenverfahren wurde durch den Bactoscan abgelöst und nicht zuletzt wurde der Gefrierpunkt eingeführt.

1996 wurden dann die Karten im MKBD neu gemischt. Die QS-Milchwirtschaft wurde eingeführt, mit all ihren Verordnungen und Formularen, welche das Milchlieferungsregulativ, das während Jahrzehnten fast so etwas wie die Heilige Schrift der Milchwirtschaft war, ablöste. Dies hatte auch die Trennung zwischen Inspektion und Beratung zur Folge. Mit all diesen notwendigen Anpassungen und Veränderungen waren wir in der Lage die Milchhygienerichtlinie 92/46 der EU zu erfüllen und einen weiteren Export von Käse sicherzustellen. Auch Peter Thürlemann gebührt unser uneingeschränkter Dank für seine Leistungen und zur Sicherstellung unserer Arbeitsplätze.

Paul Meier durfte den beiden Geehrten ein Präsent überreichen.

Christian Steffen dankte für das Geschenk und auch für die gute Zusammenarbeit in all den Jahren. Er meinte, dass es von der Logik her richtig ist, dass er zurücktritt, der Abschied ist aber nicht einfach und er tut weh. Auch Peter Thürlemann war sichtlich gerührt von der Ehrung und dem Geschenk wie Christian Steffen. Er verlangte aber vorerst ein Timeout und sagte, dass er morgen Mittag noch einige Worte an uns richten werde.

Im Anschluss daran wird uns die Zukunft der FAM erläutert. Ab dem 1.1.2004 wird die FAM zusammen mit der RAP, eine Forschungsanstalt, unter dem neuen Namen ALP (Agroscope Liebefeld-Posieux). Die Führung der ALP wird der Direktrice der RAP, Frau Dr. Daniele Gagnaux übertragen. Das neue Kompetenzzentrum wird sich zu 27% mit Käse, 32% mit Lebensmittel tierischer Herkunft, 23% Lebensmittel und 18% mit Sicherheit und Qualität beschäftigen. Damit ist für uns Milchwirtschaftler gewährleistet, dass auch in Zukunft unseren Hauptanliegen die nötige Aufmerksamkeit geschenkt wird. Christian Steffen fordert uns auf, der neuen Forschungseinheit unser Vertrauen zu schenken. Die Geschichte lehrt uns, dass die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Beratung, das Ergebnis der heutigen Qualität ist. Mit dem neuen Kompetenzzentrum, der ALP kann von der Heugabel bis zur Tellergabel alles abgedeckt werden. Es ist zudem gewährleistet, dass die Arbeitsplätze und deren Standorte erhalten bleiben.

Daniel Guidon, der neue Mann für die Bereiche Sicherheit und Qualität, wird von Peter Thürlemann vorgestellt. Sein Gebiet ist die Tierproduktion. In Posieux ist er seit 1989 für den Bereich Futtermittelkontrolle zuständig. Daniel Guidon erläutert uns den Bereich Sicherheit und Qualität. Kurz zusammengefasst sind das die Aspekte, Amt. Futtermittelkontrolle, QS in der Milchwirtschaft, Nationales Referenzlabor, QS- Unterstützung und Sicherheit in der Produktionskette. Im Teilbereich QS-Milchwirtschaft ist auch die Eidg. Zentralstelle MIBD eingebettet, deren Leiter ist dann Daniel Gerber.

Der Präsident dankt Christian Steffen, Peter Thürlemann, Daniele Gagnaux und Daniel Guidon. Sie haben es verstanden die neue Situation „in Bern“ klar und deutlich darzulegen. Wir sind dankbar für die frühe und kompetente Information.

## **10. Verschiedenes**

Der Präsident des Milchverbandes St. Gallen/Appenzell Theo Hürlimann und der Präsident des Milchkäuferverbandes St. Gallen/Appenzell danken für die Einladung. Es ist ihnen aber auch wichtig uns für unsere Arbeit als Inspektor, Berater und Betreuer im Dienste der Qualität zu danken.

Um 19.15 Uhr schliesst der Präsident eine lange aber sehr interessante und informative HV mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Der Sekretär:

Beat Willimann